

Erfolgsfaktoren regionaler Weiterbündungsverbände:

Ergebnisse aus dem Projekt
„proWeiterbildung PLUS -
systematisch, regional, vernetzt“

Herausgeber

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den
Kreis Unna mbH / Stiftung Weiterbildung
Friedrich-Ebert-Str. 19
59425 Unna

August 2024

Inhalt

Einleitung

Warum proWeiterbildung PLUS

Aktivitäten und Meilensteine von proWeiterbildung PLUS

Die wichtigsten Ergebnisse

Kompetenzmodelle für vier REGIO-Jobfamilien

REGIO-Jobfamilie Produktion

REGIO-Jobfamilie Vertrieb/Marketing

REGIO-Jobfamilie Logistik

REGIO-Jobfamilie Nachhaltigkeit

Digitale Plattform www.proweiterbildungplus.de

Erkenntnisse und Perspektiven – wo es hingehen kann



Vorbemerkung

Das Projekt „proWeiterbildung PLUS - systematisch, regional, vernetzt“ wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Bundesprogramms „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“ gefördert und von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbh (WFG) realisierte dieses Projekt in Kooperation mit dem **Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)**.

Projektlaufzeit: 01.09.2021 bis 31.08.2024

Einleitung

Warum proWeiterbildung PLUS?

Im Spätsommer 2021 startete unser Projekt proWeiterbildung PLUS. Parallel dazu hielt die Corona-Pandemie die Welt weiterhin fest im Griff. Es waren zu dieser Zeit schon zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Eindämmung auf den Weg gebracht, der erste lähmende Schockmoment war vorüber. Was (nicht nur) in der Berufswelt zu Pandemiezeiten ungeschönt offenbar wurde: Der Anteil des digital gestützten Arbeitens ist enorm gewachsen. Zahlreiche Prozesse und Arbeitsschritte laufen digital ab – und es werden immer mehr. Dementsprechend stellt die digitale Transformation Unternehmen und Beschäftigte vor neue anspruchsvolle Aufgaben und erfordert digitale und Künstliche Intelligenz-(KI-)Kompetenzen, um Fachkräfte zukunftsfähig aufzustellen und fit für die Herausforderungen von morgen zu machen.

In diesem Kontext fokussierten wir uns mit unserem Projekt auf die berufliche Weiterbildung. Sie erhält durch diese anspruchsvollen Anforderungen einen sehr hohen Stellenwert: Denn die notwendigen erforderlichen Kompetenzen werden in nahezu allen Berufsbildern benötigt und müssen in vielen Fällen zunächst einmal erworben werden, bevor sie zum Einsatz kommen können. Unser Projekt zielte auf den Weiterbildungsverbund im Kreis Unna und dem westfälischen Ruhrgebiet mit seinen angrenzenden Regionen und richtete sich in erster Linie an Unternehmen aus den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Metall, Industrieelektronik und Logistik sowie Automobilzulieferer.

Die genannten Herausforderungen existieren bereits seit längerer Zeit. Passgenaue Bildungsangebote, die speziell auf die Vermittlung digitaler und KI-Kompetenzen und auf die Bedarfe einzelner Unternehmen einzahlen, sind kaum vorhanden. Die Weiterbildungslandschaft ist eher unübersichtlich und wenig transparent. Die inhaltliche und didaktische Gestaltung von zukunftsfähigen und bedarfsorientierten Bildungskonzepten ist dringend notwendig, aber bislang überschaubar. Um Weiterbildungsbedarfe im ersten Schritt zu definieren und danach mit passgenauen Weiterbildungsangeboten zu matchen, ist die Vernetzung unterschiedlicher Akteure vonnöten. Sie muss organisiert und koordiniert werden, um nachhaltige Strukturen zu schaffen und eine langfristige Vernetzung zu ermöglichen. Hier haben wir mit unserem Projekt Unterstützung geboten.

sowie

Die Veränderungen in der Weiterbildungslandschaft, mangelnde Angebote und Weiterbildungsformate, die neuen Kompetenzanforderungen, ein zuweilen kaum ausreichend strategisch ausgerichtetes Personalentwicklungsmanagement in kleineren und mittelständischen Unternehmen stellen alle vor Herausforderungen. Darüber hinaus wird die Bildungschek-Förderung für Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen eingestellt.

Seit 30 Jahren ist die Stiftung Weiterbildung Kreis Unna – in Trägerschaft der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) – unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund, des Kreises Unna, der Agentur für Arbeit und dem Deutschen Gewerkschaftsbund als Beratungsinstitution erfolgreich im Weiterbildungssektor tätig. In Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Weiterbildungsforum und der Weiterbildungsberatung Hamm wurde 2002 in einem geförderten

Gemeinschaftsprojekt erstmalig das Weiterbildungsportal www.proweiterbildung.de realisiert. Es stellt eine wichtige Anlaufstelle für Weiterbildungssuchende dar und schafft Sichtbarkeit für Bildungsdienstleister in der Region. Dieses Weiterbildungsportal bildete in erster Linie die Ausgangsbasis für das Projekt proWeiterbildung PLUS und die neue digitale Plattform. Die neue Website www.proweiterbildungplus.de soll zukünftig die Vernetzung der relevanten Weiterbildungsakteure fördern, regionale Weiterbildungsangebote listen, Informationen und Lerninhalte veröffentlichen sowie Beratungsangebote für Unternehmen und Bildungsdienstleister bereithalten. Die neuen Funktionen werden im Teil zur Digitalen Plattform erläutert.

Leerzeichen zu viel

Aktivitäten und Meilensteine von proWeiterbildung PLUS

Unser Projekt proWeiterbildung PLUS vernetzte die unterschiedlichen Akteure der bestehenden Weiterbildungslandschaft besser miteinander und strebt nach einem starken Weiterbildungsverbund zur Förderung der gemeinsamen Gestaltung passgenauer Weiterbildungsangebote. Viele unserer Aktivitäten und die Umsetzung geplanter Meilensteine haben auf diversen Ebenen dazu beigetragen.

Menschen mit praktischer Erfahrung und Fachleuten

Die Basis für sinnvolle und zielführende Weiterbildungen im beruflichen Kontext liegt in einer unkomplizierten Erhebung und klaren Definition der erforderlichen Lehrinhalte. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen müssen gestärkt oder neu erlangt werden? Um dies herauszufinden, haben wir Kompetenzmodelle entwickelt und die einzelnen Berufsbilder in sogenannten REGIO-Jobfamilien zusammengefasst. Die REGIO-Jobfamilien, die im Rahmen des Projekts bearbeitet wurden, konnten zuvor in einem Kick-off-Workshop festgelegt und im weiteren Verlauf des Projekts in Zusammenarbeit mit Praktikern und Experten zu bedienungsfreundlichen Kompetenzmodellen weiterentwickelt werden. Bedarfe zu Qualifizierungsinhalten lassen sich damit für die Berufsbilder der REGIO-Jobfamilien Produktion, Vertrieb/Marketing, Logistik und Nachhaltigkeit zielgerichtet erheben. Die Ergebnisse wurden in mehreren Resonanzgruppen kontinuierlich reflektiert.

Darüber hinaus wurde in einer Umfrage unter Bildungsdienstleistern in der Region zunächst der einzelne Digitalisierungsstand erhoben. Neben der allgemeinen digitalen Ausrichtung wurden die Weiterbildungsinstitutionen auch zu den Weiterbildungsangeboten und deren Digitalisierung interviewt. Es galt herauszufinden, welche digitalen Lernformate bereits angeboten werden, aber auch die Nutzung der sozialen Medien stand im Fokus.

Informationsveranstaltungen, Kongresse, Workshops und Netzwerktreffen haben uns die Möglichkeit geboten, unser Projekt in Präsenz vorzustellen. Dazu wurde uns auf online durchgeführten Roadshows bei unterschiedlichen Partnern und Organisationen sowie Weiterbildungsberatungen in Unternehmen und Einzelberatungen für Beschäftigte weiterhin die Möglichkeit der digitalen Projektvorstellung gegeben.

streichen

Meilensteine im Überblick

4. November 2021

Auftaktveranstaltung auf Haus Opherdicke, Holzwickede

Verantwortliche aus Unternehmen, von Bildungsdienstleistern und Akteure der regionalen Weiterbildungslandschaft trafen sich zum ersten Mal im Rahmen des Projekts. Wir stellten die geplanten Aktivitäten vor. Die Gäste diskutierten in Kleingruppen die Chancen und Risiken des Projekts und brachten ihre Anregungen ein. Eine Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen aus Unternehmen, von Bildungsdienstleistern und der IHK zu Dortmund thematisierte die aktuellen und perspektivischen Herausforderungen beruflicher Weiterbildung in der Region. Für weiteren Austausch und auch zukünftig intensives Netzwerken konnten wir den Grundstein legen.



26. September 2022

Workshop zu Kompetenzen für die Zukunft

Im Rahmen der Digitalen Woche Dortmund nutzte dieser Workshop zur Vorbereitung auf die Erstellung von Kompetenzprofilen die Erfahrungen, das Wissen und die Ideen von Personalverantwortlichen, Weiterbildungsdienstleistern und anderen **Experten**, die sich bereits beruflich mit Digitalisierung auseinandersetzen und einen umfassenden Einblick haben. Im Fokus stand, wie sich Berufsbilder mit zunehmender Digitalisierung verändern.

Fachleuten

Digitale Workshops für Bildungsdienstleister

Zwei online durchgeführte Workshops für Bildungsdienstleister gaben wichtige Hilfestellungen für die Praxis.

20. April 2023

Praxisorientierter Workshop Datenschutz in der Aus- und Weiterbildung **Beschäftigte**

Der Workshop richtete sich abteilungsübergreifend an **Mitarbeiter** und Führungskräfte in Organisationen, die in der Aus- und Weiterbildung tätig sind. Ziel des Workshops war es, aus dem konkreten Tagesgeschäft exemplarisch einige datenverarbeitende Prozesse aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten und auf den Prüfstand zu stellen. Verbesserungen dieser Prozesse aus Sicht des Datenschutzes wurden von den Teilnehmern **selbst** erarbeitet und direkt auf die eigene Arbeitspraxis angepasst.

und Teilnehmerinnen

4. Mai 2023

Praxisorientierter Workshop Informationssicherheit für Bildungsdienstleister und -anbieter

Beschäftigte

Dieser zweite Workshop richtete sich in erster Linie an **Mitarbeiter** und Führungskräfte aus operativen Abteilungen sowie an Verantwortliche für Qualitäts- und Prozessmanagement. Es wurden Kenntnisse vermittelt, die die technische und organisatorische Absicherung von datenverarbeitenden Prozessen im Arbeitsalltag ermöglichen. Gefahrenerkennung und -abwehr stellten Schwerpunkte dar.

26. September 2023

proWeiterbildung PLUS zu Gast bei Wilo



Gastgeber für unseren Workshop im Rahmen der Digitalen Woche Dortmund war WILO SE. Der weltweit führende Anbieter von Pumpen und Pumpensystemen hat mit dem Wilopark und der Smart Factory in Dortmund eine innovative, hochdigitalisierte Arbeitswelt geschaffen. In diesem Workshop stand im Mittelpunkt, wie in Zukunft gearbeitet wird und welches Wissen sowie welche Kompetenzen benötigt werden, um auch zukünftig sicher und gut arbeiten zu können. Alle, die am Workshop teilnahmen, arbeiteten heraus, welche Kompetenzen und Fähigkeiten sie zukünftig zum Thema digitale und KI-Kompetenzen in ihrem Unternehmen sehen und welche Bildungsbedarfe sich daraus ergeben.

45 Minuten proWeiterbildung PLUS online

Das Onlineformat wurde 2022 konzipiert und griff regelmäßig Fokusthemen des Projektes auf. Der aktuelle Projektstand und die wichtigsten Ergebnisse wurden fortlaufend präsentiert und **Experten** eingebunden. Erweitert wurde das Themenfeld um Aspekte beruflicher Weiterbildung allgemein mit den Schwerpunkten digitale und KI-Kompetenzen und um die Vorstellung hilfreicher Partner und Projekte. Die Themen im Einzelnen: **Fachleute**

25. Januar 2023: PREMIERE – Erste Projektergebnisse

22. Februar 2023: Digitale Kompetenzen für alle: das vhs.DigitalLabor

29. März 2023: Umgang mit sensiblen Daten in HR und Bildung

26. April 2023: Resilient und flexibel durch den digitalen Wandel

31. Mai 2023: Potentiale der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Industrie entdecken

30. August 2023: Aktueller Projektstand: Kompetenzmodelle und digitale Plattform

27. September 2023: Digitale Kompetenzen für die Produktion von Morgen

25. Oktober 2023: Der Talent Index als wissenschaftliche Grundlage von Kompetenzprofilen

29. November 2023: Kompetenzen für die digitale Transformation
 31. Januar 2024: Aktueller Projektstand: Kompetenzmodelle Vertrieb/Marketing und Plattform
 28. Februar 2024: Projekt pro-kom: Prognosebasierte Kompetenzbewertung für KMU
 24. April 2024: Resilient durch Weiterbildung
 29. Mai 2024: Die FernUniversität in Hagen am KI-Campus
 21. August 2024: Die neue Plattform **ist** online: www.proweiterbildungplus.de
geht

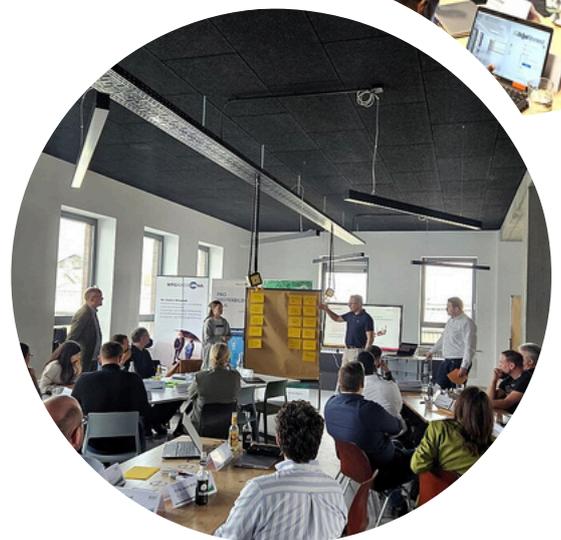
Link: <https://www.zukunftszentrum-ki.nrw/>.

Workshopreihe „KI Guide für proWeiterbildung PLUS

Ergänzend und in Kooperation mit dem **Zukunftszentrum KI NRW** konnten wir eine Special Edition der erfolgreichen Workshopreihe „KI Guide“ für unser Projekt konzipieren und durchführen. Neben allgemeinen Themen zu Künstlicher Intelligenz und möglichen Anwendungsfällen in unterschiedlichen Funktionsbereichen von Unternehmen, Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit lag der Fokus auf vier Workshops, die speziell Inhalte für die bearbeiteten **REGIO-Jobfamilien** **Produktion**, **Vertrieb/Marketing**, **Logistik** und **Nachhaltigkeit** thematisierten.

Die **Termine** und Workshops im Einzelnen: **streichen**

- 24. Januar 2024: 1. Workshop Ohne Daten keine KI
- 14. Februar 2024: 2. Workshop KI im Arbeitsalltag – KI verstehen und anwenden
- 29. Februar 2024: 3. Workshop KI in der Produktion (Vertiefungs-Workshop für die REGIO-Jobfamilie)
- 5. März 2024: Workshop KI im Arbeitsalltag (Zusatztermin zum zweiten Workshop)
- 21. März 2024: 4. Workshop KI in Vertrieb/Marketing (Vertiefungs-Workshop für die REGIO-Jobfamilie)
- 25. April 2024: 5. Workshop KI in der Logistik
- 16. Mai 2024: 6. Workshop KI und Nachhaltigkeit
- 5. Juni 2024: 7. Workshop Haftung, Datenschutz und anderes: Rechtsfragen der KI



13. Juni 2024

UN-Konferenz auf Haus Opherdicke, Holzwickede



Gegen Ende der Projektlaufzeit fand die UN-Konferenz statt – ein Format, das auch als „Barcamp“ bekannt ist und als offene Tagung mit einzelnen Sessions und Workshops alle Beteiligten aktiv eingebunden hat. Eigene Themen wurden zuvor angemeldet oder mitgebracht. Zahlreiche relevante Player der regionalen Bildungslandschaft nahmen teil und nutzten die Gelegenheit zu intensivem Austausch und zum Netzwerken. Es gab Sessions zu den Themen Weiterbildung out of the box, Innovation, Change Management, KI-unterstützte

Weiterbildung, Feedback-Methoden, Lernen mit Emotionen, digitale Weiterbildungen und Kompetenzmodelle. Viele neue persönliche Kontakte können zukünftig genutzt werden, um den Weiterbildungsverbund in seiner täglichen Arbeit weiter zu stärken.

Schriftgröße prüfen



Die wichtigsten Ergebnisse

Wir haben mit proWeiterbildung PLUS erfolgreich unsere Meilensteine erreicht. Auf unterschiedlichen Ebenen haben wir Menschen zusammengebracht, die der Wunsch nach einer besseren beruflichen Weiterbildung eint. Neue Inhalte und Formate, das Knüpfen neuer Kontakte und die Vernetzung verschiedener Player haben unseren Weiterbildungsverbund in den letzten drei Jahren geprägt. Wir haben Kompetenzmodelle für vier relevante REGIO-Jobfamilien entwickelt. Die neue digitale Plattform wird als zentrale Schnittstelle auch nach Projektende ein wichtiger Ort für alle Fragen rund um die berufliche Weiterbildung in der Region sein.

Kompetenzmodelle für vier REGIO-Jobfamilien

Übersicht bieten, Synergien nutzen und Klarheit zu Weiterbildungsbedarfen schaffen – dies waren unsere drei Hauptgründe, weshalb wir uns auf Kompetenzmodelle fokussiert haben, die in sogenannten REGIO-Jobfamilien funktionieren. Die Entwicklung von REGIO-Jobfamilien und passenden Kompetenzmodellen zur Potenzialanalyse stellten also zentrale Bausteine unseres Projekts dar.

Die unternehmensspezifischen Weiterbildungsbedarfe wurden über einen mehrstufigen Prozess festgestellt. Zunächst erfolgte die Identifizierung und Beschreibung von relevanten REGIO-Jobfamilien. Diese REGIO-Jobfamilien basieren auf dem Konzept der Jobfamilien des **RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.**

Sie stellen ein personalwirtschaftliches Organisationsmittel dar, das ähnliche Aufgaben in einem Unternehmen zusammenführt, um sie einer strategischen Bearbeitung zugänglich zu machen. Diese Idee wurde auf unsere REGIO-Jobfamilien übertragen, um unternehmensübergreifend neben fachlichen Kompetenzen auch die Relevanz von digitalen und KI-Kompetenzen **hervorheben**. **hervorzuheben**

Personalverantwortliche aus regionalen Unternehmen wählten die vier REGIO-Jobfamilien Produktion, Vertrieb/Marketing, Logistik und Nachhaltigkeit aufgrund der regionalen und unternehmensübergreifenden Bedeutung in einem Workshop aus.

Im nächsten Schritt erarbeiteten wir in enger Zusammenarbeit mit Personalverantwortlichen sowie Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen die einzelnen Kompetenzmodelle für die REGIO-Jobfamilien. In gezielten Interviews wurden fachliche und überfachliche Kompetenzen für das jeweilige Berufsbild ermittelt.

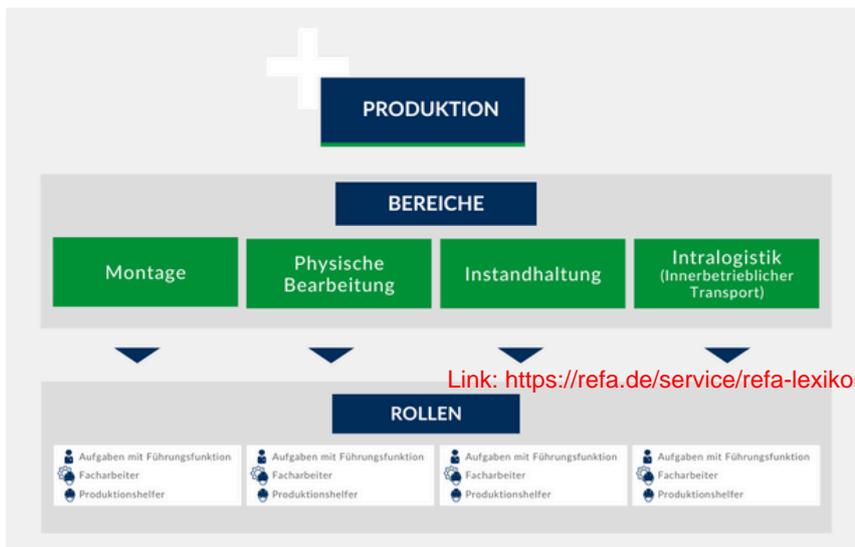
Die Definition der fachlichen Kompetenzen stützt sich auf das bewährte Kompetenzmodell Talent Index© von effecteev®. Als wissenschaftliche Grundlage basiert der Talent Index© auf umfangreicher Forschung und wurde im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts an der University of Central Florida entwickelt. In diesem Kontext entstand eine umfassende Checkliste von Beurteilungsdimensionen und Verhaltensbeschreibungen, die auf eine breite Palette von Tätigkeitsfeldern abzielen (Performance Dimension Checkliste). Diese Checkliste wurde in den Talent Index© integriert und umfasst rund 300 präzise Verhaltensbeschreibungen, die in 15 verschiedenen Dimensionen gegliedert sind. Dies bildet die Basis für die fachlichen Kompetenzen, die in den Modellen abgefragt werden.

So können wir zum Ende der Projektlaufzeit insgesamt 41 Kompetenzmodelle als ausfüllbare pdf-Dokumente **downloadbar** auf www.proweiterbildungplus.de zur Verfügung stellen: praxisorientierte digitale Tools, die insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen zur strategischen Personalplanung und -entwicklung nutzen können. Bildungsdienstleister können sie als wichtige Referenz zur Konzeption bedarfsorientierter Weiterbildungsangebote heranziehen.

Leerzeichen vorne zu viel; Schriftgröße prüfen

REGIO-Jobfamilie Produktion

Mit unserem Projekt proWeiterbildung PLUS sind wir im Kreis Unna und weitergehend dem westfälischen Ruhrgebiet angesiedelt. Viele produzierende Unternehmen haben in der Region ihren Standort. Die Produktion bildet das Herzstück vieler Unternehmen vor Ort und ist ein entscheidender Faktor für deren Wettbewerbsfähigkeit und



wirtschaftlichen Erfolg. Elf maßgeschneiderte und bedarfsgerechte Kompetenzmodelle sind für diese REGIO-Jobfamilie entwickelt worden. Die Basis für die Identifikation der relevanten Jobprofile wurde durch die bewährte REFA-Organisation gelegt, die führend im Bereich Arbeitsstudien, Betriebsorganisation und Unter-

nehmensentwicklung ist. Unsere erarbeiteten Kompetenzmodelle spiegeln die Vielfalt der Betriebsprozesse wider. Dies umfasst nicht nur die Fertigung selbst, sondern auch die damit eng verbundenen Bereiche wie Instandhaltung, Teilfertigung, Montage und den innerbetrieblichen Transport. Neben Modellen für Helfer, Facharbeiter und Teamleiter in den Bereichen Instandhaltung, Teilfertigung (mechanische Bearbeitung) und Montage wurden auch Schlüsselpositionen innerhalb der Produktion berücksichtigt. Ein spezielles Kompetenzmodell wurde für Produktionsleiter und deren Stellvertreter erstellt.

Menschen mit Leitungsfunktion und die, die sie vertreten, erstellt.

Kompetenzmodelle Produktion abbilden

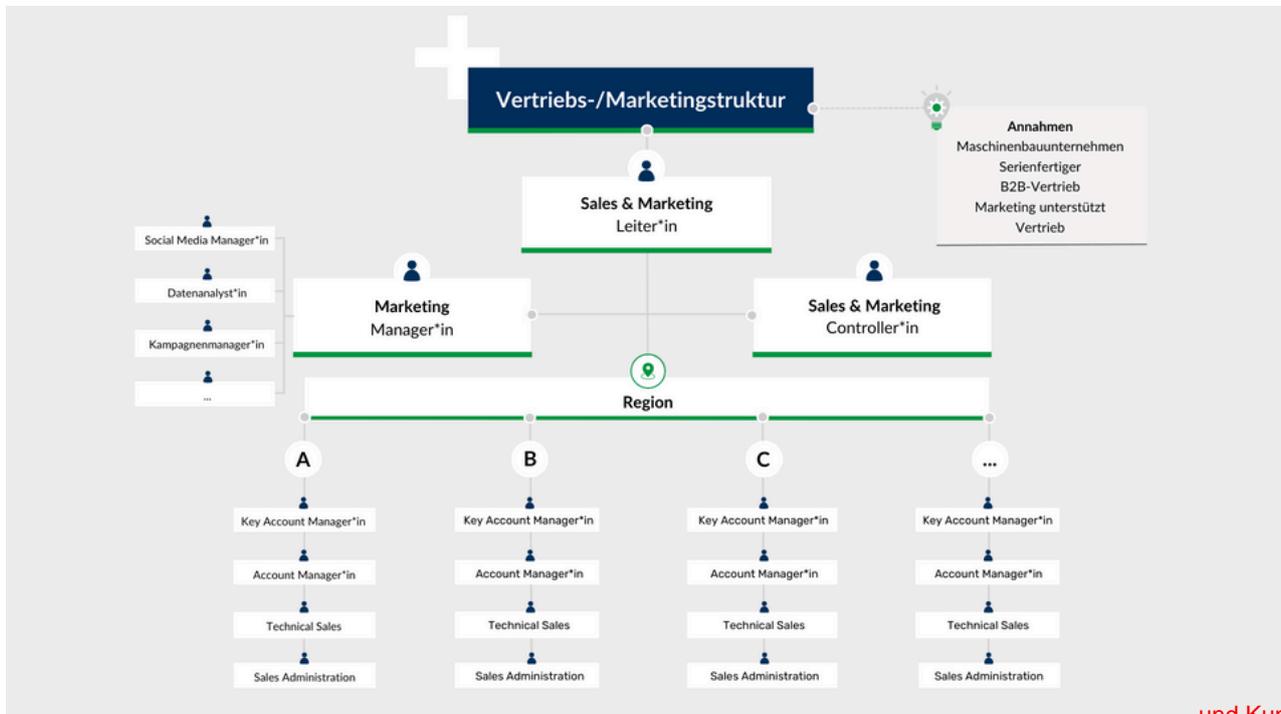


Die einzelnen Kompetenzmodelle stehen hier zum Download bereit.



REGIO-Jobfamilie Vertrieb/Marketing

Zwölf Kompetenzmodelle haben wir für diese REGIO-Jobfamilie entwickelt. Sie unterstützen die enge Verbindung zwischen Vertrieb und Marketing, indem sie verschiedene Rollen abdecken, die oft in einer Person vereint sind.



und Kundinnen

Während der Vertrieb dafür verantwortlich ist, Produkte und Dienstleistungen an **Kunden** zu verkaufen und Umsatz zu generieren, spielt das Marketing eine wesentliche Rolle bei der Schaffung von Markenbekanntheit, der Generierung von Leads und der Förderung des Absatzes. Ihre effektive Zusammenarbeit stärkt die Marktpräsenz eines Unternehmens, hilft dabei, Kundenbedürfnisse zu verstehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.



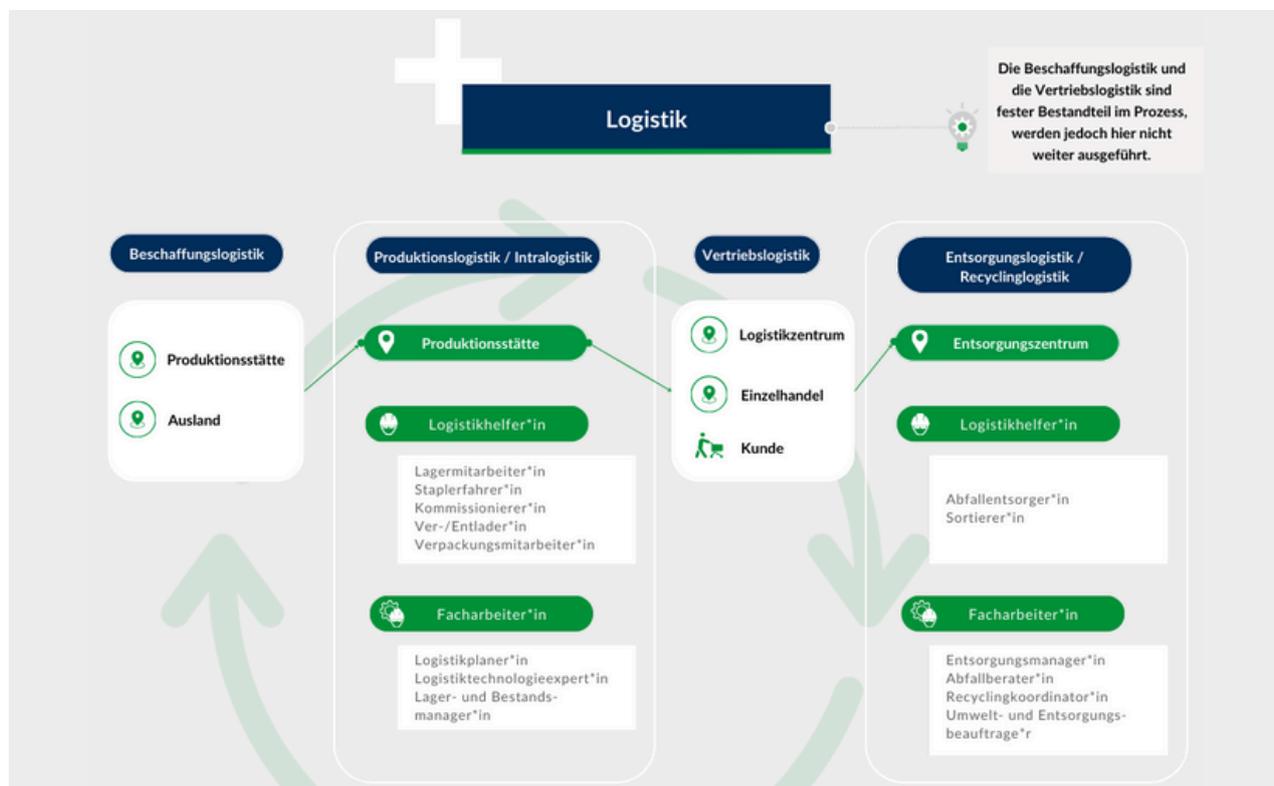
Die einzelnen Kompetenzmodelle stehen hier zum Download bereit.



Leerzeichen vorne zu viel

REGIO-Jobfamilie Logistik

Effizientes Management von Materialfluss und Lagerung – hiermit sorgt die Logistik für eine rechtzeitige und kosteneffektive Lieferung von Produkten an **Kunden** und **Kundinnen**.



Für diese REGIO-Jobfamilie haben wir fünfzehn maßgeschneiderte Kompetenzmodelle entwickelt, die den spezifischen Anforderungen der Unternehmen an Berufsprofile in der Logistik Rechnung tragen. Von der Routenoptimierung bis hin zur Lagerhaltung bieten die Kompetenzmodelle praxisnahe Lösungen, um den reibungslosen Ablauf von Lieferketten zu gewährleisten.

[hier Kompetenzmodelle Logistik abbilden](#)



Die einzelnen Kompetenzmodelle stehen [hier](#) zum Download bereit.

Kompetenzmodell
Account Manager*in

REGIO-Jobfamilie
Vertrieb & Marketing

proWeiterbildung PLUS
systematisch + regional + vernetzt

Kompetenzmodell
Datenanalyst*in

REGIO-Jobfamilie
Vertrieb & Marketing

proWeiterbildung PLUS
systematisch + regional + vernetzt

Kompetenzmodell
Kampagnenmanager*in

REGIO-Jobfamilie
Vertrieb & Marketing

proWeiterbildung PLUS
systematisch + regional + vernetzt

REGIO-Jobfamilie Nachhaltigkeit

Mit nachhaltigem Wirtschaften können Unternehmen langfristig Werte schaffen, Risiken minimieren und ihr Ansehen in der Gesellschaft und bei Beschäftigten stärken. Als interdisziplinäre Aufgabe erfordert Nachhaltigkeit die Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen und Fachbereiche.

Unsere sechs Kompetenzmodelle für diese REGIO-Jobfamilie bilden diese Vielschichtigkeit ab. Sie ermöglichen Beschäftigten aus unterschiedlichen Funktionsbereichen von effizientem Ressourcenmanagement bis hin zur transparenten Kommunikation im Nachhaltigkeitsbericht die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln. Diese Fähigkeiten dienen als



Werkzeuge, um den Anforderungen in den drei Dimensionen von Nachhaltigkeit – ökonomisch, ökologisch und sozial – gerecht zu werden und als Unternehmen Verantwortung zu übernehmen, um langfristig erfolgreich zu sein.

hier Kompetenzmodelle Nachhaltigkeit abbilden



Die Kompetenzmodelle stehen hier zum Download bereit.



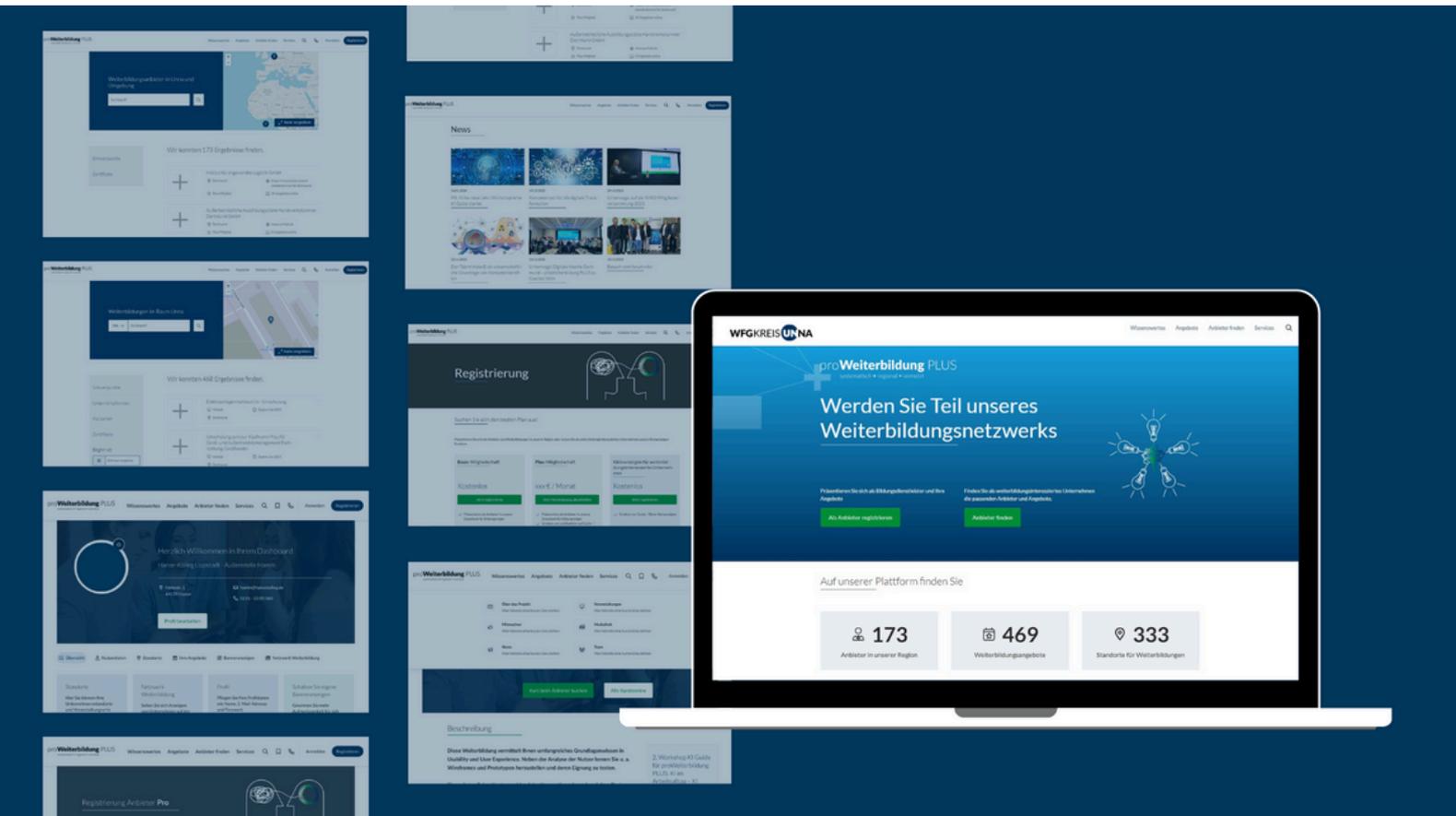
Digitale Plattform www.proweiterbildungplus.de

Die digitale Plattform unterstützt die Vernetzung der relevanten Akteure des Weiterbildungsverbands. Damit wurde das bereits seit mehr als 20 Jahren bestehende Angebot einer regionalen, digitalen Weiterbildungsplattform im Rahmen unseres Projekts proweiterbildungPLUS systematisch erweitert und ausgebaut. **Leerzeichen einfügen**

Die neu überarbeitete digitale Plattform ermöglicht Bildungsdienstleistern und regionalen Unternehmen eine effektive Vernetzung und ein effizientes Matching. Sie beschleunigt insgesamt den Informationsfluss zwischen den einzelnen Akteuren **und Akteurinnen**. Als zentrale Schnittstelle des Weiterbildungsverbands stellt sie grundlegende Informationen bereit und macht Bildungsdienstleister in der Region mit ihren Angeboten sichtbar. Die Kompetenzmodelle für die vier REGIO-Jobfamilien sind dort herunterladbar. Als kostenloses Tool zur Weiterbildungsbedarfsanalyse können Personalverantwortliche wie Beschäftigte mit den Kompetenzmodellen ihre Weiterbildungsbedarfe unkompliziert erheben.

streichen

Als ein weiterer Service wurde ein Online-Buchungstool zur Einstellung von Terminen für die Weiterbildungsberatung eingebunden. Weiterbildungsberatungsstellen und Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, das Online-Beratungstool mit Terminbuchungsoptionen für sich zu nutzen, um ihre Beratungskanäle zu erweitern.



Ergebnisse aus dem Projekt proWeiterbildung PLUS

Weitere neue Features der digitalen Plattform unterstützen intensiv die Sichtbarkeit der Bildungsdienstleister. Weiterbildungsinstitutionen können sich in der Weiterbildungsdatenbank inklusive Weiterbildungslandkarte listen lassen, ihre Angebote einstellen und sich multimedial der Zielgruppe präsentieren. Die Listung in der Weiterbildungsdatenbank wird durch eine moderne Kartenansicht mit erweiterten Suchmöglichkeiten ergänzt. Zusätzlich können Bildungsdienstleister Banneranzeigen auf ausgewählten Serviceseiten schalten, um mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen. Zur Sicherstellung eines bedarfsorientierten Matchings über die Suche in der Weiterbildungsdatenbank hinaus haben alle, die die Plattform nutzen, in einem gesonderten Vernetzungsbereich die Möglichkeit, Kleinanzeigen mit Weiterbildungsbezug aufzugeben bzw. zu **reagieren**.

Die Weiterentwicklung und der Ausbau der bestehenden Weiterbildungsdatenbank www.proweiterbildung.de zur neuen digitalen Plattform www.proweiterbildungplus.de schafft nachhaltige Strukturen für die regionale Weiterbildungslandschaft, indem sie auch zukünftig eine zentrale Anlaufstelle mit zeitgemäßen technischen Applikationen und aktuellen Inhalten für die Bedarfe der regionalen Unternehmen bietet.

a sieht fett aus



Die Features im Überblick

Für Bildungsdienstleister



Weiterbildungsdatenbank- und Landkarte
Möglichkeit, sich als Weiterbildungsinstitution listen zu lassen, Weiterbildungsangebote einzustellen und sich multimedial der Weiterbildungsinteressierten zu präsentieren.



Modernes Dashboard
Möglichkeit, die eigenen Daten selbstständig zu pflegen und alle Funktionen der jeweils gewählten Mitgliedschaft schnell zu nutzen.



Schalten von Banneranzeigen
Möglichkeit für PLUS-Mitglieder, auf ausgewählten Serviceseiten Banneranzeigen zu schalten, um die Bildungseinrichtung und Weiterbildungsangebote noch sichtbarer zu machen.



Tool zur Online-Weiterbildungsberatung
Möglichkeit für PLUS-Mitglieder, das Online-Terminbuchungstool zu nutzen und somit die eigenen Beratungskanäle zu erweitern.



Digitalisierter Registrierungsprozess

Für Alle



kostenfrei

Netzwerkbereich Weiterbildung
In einem gesonderten Bereich haben Bildungsdienstleister, Unternehmen und weitere Akteure der Weiterbildungslandschaft **kosten** die Möglichkeit, Kleinanzeigen mit Weiterbildungsbezug aufzugeben und sich zu **matchen**.

Für Unternehmen & Weiterbildungsinteressierte



Kostenloser Download der Kompetenzmodelle



Kostenlose Nutzung der Anbieter- und Angebotssuche

Erkenntnisse und Perspektiven

Nicht bei Null anfangen

Es gibt immer etwas, worauf man aufbauen kann. Eine solide Analyse der bestehenden Weiterbildungslandschaft und ihrer Akteure ist die Grundlage für die weitere Arbeit. Bestehende Netzwerke und Kontakte sind wertvoll und belastbar. Auf Vertrauensbasis gepflegte Kontakte liefern eine optimale Ausgangslage in Bezug auf Zeitersparnis, den Austausch und das Bewusstsein über regionale Problemstellungen sowie die gemeinschaftliche, zielgerichtete Formulierung weiterer Aktivitäten für die lokale und regionale Weiterbildungslandschaft. Für proWeiterbildung PLUS konnten wir bereits zu Beginn unseres Projektes auf zahlreiche Kontakte zu Unternehmen aufbauen. Der Zugang zu produzierenden Unternehmen in der erweiterten Region war über das Netzwerk NIRO gegeben. Hinzu trat die Multiplikation und Kommunikation durch viele Beteiligte, die auch zuvor die Weiterbildungslandschaft mitgestaltet haben. In der Gesamtheit konnten wir die Vernetzung ausbauen. Mit der neuen digitalen Plattform konnten wir eine Verortung finden und Perspektive schaffen.

Offenheit und Neues zulassen zählen sich aus streichen, doppelt

Ohne Innovation keine Veränderung, keine Verbesserung; etwas Neues muss entstehen, damit Bestehendes besser wird. Wer spielt mit im Weiterbildungsverbund, wer kommt neu hinzu? Die Analyse unterschiedlicher Interessengruppen und ihrer Bedürfnisse erfordert Offenheit und Akzeptanz, um ein diversifiziertes und vielfältiges Netzwerk zu ermöglichen. Die Stärken aller Beteiligten wahrzunehmen und sinnvoll einzusetzen, Ressourcen zu erkennen und zu managen, neben interner Expertise auch auf extern vorhandenes Know-how zuzugreifen und Synergien zu nutzen – das ist die Klaviatur, auf der unser Weiterbildungsverbund spielen kann, um für alle Beteiligten Mehrwerte zu schaffen. Ein partizipativer Ansatz, der alle Akteurinnen und Akteure streichen einbindet, stellt die Grundlage dar. Wir haben Verantwortliche aus Unternehmen, Fachleute, Bildungsdienstleister und interessierte Dritte eingebunden – sie alle konnten mitgestalten.

Entscheidend war für uns auch die Entwicklung neuer Formate und Angebote. Ob online, in Präsenz oder hybrid: Die Form einer Veranstaltung ist zweitrangig, solange das Format und die Inhalte stimmen. Digitale Informations- und Lernnuggets, Interviews, Resonanzgruppen, Workshops und größere Veranstaltungen wie die UN-Konferenz brachten kontinuierlich neue Themen und Menschen in neuen Konstellationen zusammen. Die von uns mit entwickelten Kompetenzmodelle kombinieren erprobte fachliche Kompetenzen mit neu definierten, auf die REGIO-Jobfamilien zugeschnittenen digitalen digitale und KI-Kompetenzen. Ohne größere Vorkenntnisse können die Kompetenzmodelle nutzerfreundlich heruntergeladen und ausgefüllt werden. Die neue digitale Plattform ist jetzt die zentrale Schnittstelle für weitere Vernetzung, Information und Beratung.

digitale

Die Bearbeitung neuer, oftmals unbequemer Themen der beruflichen Weiterbildung ist unerlässlich. Unternehmen befinden sich mitten in der digitalen Transformation und müssen nebenbei noch nachhaltig wirtschaften, dem Fachkräftemangel begegnen und die Unternehmenskultur kontinuierlich verbessern. Wo findet berufliche Weiterbildung in diesem Konglomerat aus anspruchsvollen Herausforderungen ihren Platz? Sie ist sicherlich ein Must-have, um Beschäftigte zukunftssicher aufzustellen – und zugleich hat sie ein Imageproblem. Die Akzeptanz für zunehmend digital verlaufende Prozesse im Arbeitsleben ist nicht automatisch vorhanden; die dazu erforderlichen Kompetenzen meistens noch weniger. Berufliche Weiterbildung kann gewünscht sein und einen Menschen weiter qualifizieren, in seinem Job sicherer machen. Das trifft eher zu, wenn die Qualifizierung auf klar definierte Bedarfe einzahlt und die passenden Inhalte vermittelt. Bei zu großer Arbeitslast oder Desinteresse von Beschäftigten eine Weiterbildung zu realisieren, hat keine großen Erfolgsaussichten. Hinzu kommt, dass passgenaue Weiterbildungsangebote aktuell noch Mangelware darstellen und Bildungsdienstleister hier in der Pflicht sind, entsprechend neue Angebote zu konzipieren. Angebot und Nachfrage bestimmen den Markt und folglich ist davon auszugehen und wünschenswert, dass hier zukünftig mehr innovative passende Angebote entstehen werden. Erste Ansätze konnten wir mit unserem Projekt erproben und auf den Weg bringen.

KI ist gar nicht so schlimm

Zu Beginn unseres Projektes war nicht absehbar, dass KI so schnell nahbar, in Teilen ihrer Funktionalitäten verstehbar und ansatzweise anwend- und erlernbar werden könnte. Digitale Kompetenzen sind schon seit längerer Zeit gefragt, aber mit der Weiterentwicklung von KI-Anwendungen wie ChatGPT – als ein Beispiel für generative KI – wurde mehr als deutlich, dass auch KI-Kompetenzen bereits heute in vielen Berufen benötigt werden. Die Technologie ist universell einsetzbar. Mögliche Anwendungsfälle, Chancen und Risiken, Fragen zu Datensicherheit und -schutz und vor allem auch ethische Fragen zum Einsatz von KI sind interdisziplinär und zielführend zu diskutieren.

wir

Link einsetzen: <https://www.zukunftszentrum-ki.nrw/>

Zum Thema KI war für uns besonders wertvoll, dass **wie** externe Expertise in Anspruch nehmen konnten. Mit einer siebenteiligen Workshopreihe in Kooperation mit dem **Zukunftszentrum KI NRW** sowie weiteren kleineren Informationsveranstaltungen brachten wir das Thema in die Unternehmen. In praxisnahen Workshops lernten insgesamt 223 Menschen mehr über die Hintergründe, die Einsatzmöglichkeiten und den rechtlichen Rahmen der KI-Technologie, konnten Erfahrungen austauschen, viele Fragen stellen, Potenziale erkennen und aktiv ausprobieren, testen sowie eigenständig open-source-verfügbare Algorithmen zielgerichtet kombinieren und einsetzen. Dies stand im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

Tools

Die Künstliche Intelligenz ist der Science-Fiction entwachsen und als Schlüsseltechnologie in Wirtschaft und Gesellschaft angekommen. Je mehr **Nutzer und Anwender lernen**, KI sinnvoll und effektiv einzusetzen, ihre Hintergründe kennen und die Risiken von KI-Anwendungen kritisch hinterfragen, desto mehr Chancen und Vorteile werden aus ihrem Einsatz resultieren. Es gilt, gestalterisch Teil dieser dynamisch und beschleunigt verlaufenden Entwicklung zu werden und zu bleiben. Geeignete und passgenaue Weiterbildungsangebote können auch hier einen wesentlichen Beitrag leisten.

Menschen diese Technologie nutzen, anwenden und lernen,

Weiterbildung out of the box

Lernen hat sich verändert und individualisiert. Arbeiten ist digitaler geworden, neue digitale und KI-Kompetenzen sind gefragt. Auch das gute, alte, analoge Zusammenarbeiten muss funktionieren oder erlernt werden. Diesen Veränderungen muss die berufliche Weiterbildung gerecht werden, um sinnvoll und erfolgreich zu sein. Die Strukturen, Angebote, Lernformen und -inhalte haben sich allerdings noch nicht optimal an die neuen Bedingungen angepasst. Eine Weiterbildung out of the box könnte helfen. Kompetenzen, Fähigkeiten und Talente existieren auch ohne die Ausstellung von Zertifikaten. Inhalte und Formate sollten sich dynamisch an den Bedarfen und Themen der Zeit orientieren. Transparenz und Fokussierung in den Maßnahmen könnten die Wirksamkeit steigern.

Dazu ist es notwendig, sich aus dem eigenen Kreis herauszubewegen, um andere Meinungen und Sichtweisen kennenzulernen. Gegenseitige Inspiration und Motivation sind wichtig. Denn es zeigen sich immer wieder parallele Herausforderungen, denen gemeinschaftlich besser begegnet werden kann. Im Rahmen unseres Projekts gab es in den Veranstaltungen und Begegnungen zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Komfortzone zu verlassen und den eigenen Algorithmus zu stören. Neue, persönliche Kontakte wurden aufgebaut. Wissen und Erfahrungen wurden geteilt, Workshops zur Vertiefung der Arbeit an den REGIO-Jobfamilien neu konzipiert, Ideen entwickelt und Inspirationen mitgenommen. Netzwerke wie unser Weiterbildungsverbund werden dadurch stärker, vielfältiger und von vielen Beteiligten gemeinsam getragen.

Was jetzt ansteht

Unser Projekt ist beendet und die gesetzten Ziele sind erreicht. Wir konnten Bildungsdienstleister, Unternehmen und andere Akteure und Akteurinnen aktiv in unseren Weiterbildungsverbund einbinden. Zur Bedarfsanalyse von digitalen und KI-Kompetenzen liegen insgesamt 41 Kompetenzmodelle vor, die gezielt Berufsbilder in den vier relevanten REGIO-Jobfamilien Produktion, Vertrieb/Marketing, Logistik und Nachhaltigkeit adressieren. Zahlreiche Beratungen in den Unternehmen zu geeigneten Weiterbildungen haben stattgefunden. Eine eigens konzipierte Workshopreihe zum Thema Künstliche Intelligenz schuf neue Formate der Wissensvermittlung. Die digitale Plattform zur Verortung des Weiterbildungsverbunds ist online. Ein Transferkonzept wurde ausgearbeitet.



Für uns ist zur Verstetigung klar: Es muss auch nach der Projektförderung weitergehen. Für die langfristige Sicherung des Portalmanagements sowie kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der neuen Weiterbildungsplattform werden ausreichend Ressourcen eingeplant. Weiterhin werden die Kooperationspartner durch einen eigenen Zugang zur gemeinsamen Pflege der Plattform mit eingebunden. Ein neues Online-Beratungstool mit einem Terminbuchungssystem und Live-Sprechzeiten ergänzt die Services auf der neuen Weiterbildungsplattform. Eine personelle Betreuung des Angebots durch die Stiftung Weiterbildung für die Bereiche Mitgliedermanagement, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Content-Erstellung, -pflege und -aktualisierung sowie Vernetzung ist weiterhin gewährleistet.

Die neue Plattform muss auch nach Projektende mit Leben und Inhalten gefüllt werden. Weiterhin müssen relevante Informationen zu Weiterbildungsthemen im Newsbereich sowie Eigen- und Fremdveranstaltungen in einem eigenen Veranstaltungskalender gepflegt werden.

Die Arbeit in unserem Weiterbildungsverbund geht weiter. Tragende Organisationen, Unternehmen und Bildungsdienstleister müssen weiterhin ihren Beitrag leisten und sich einbringen. Eine sehr gute Grundlage mit einer zeitgemäßen digitalen Plattform ist jetzt vorhanden.



Das Projektteam mit WFG-Geschäftsführer Sascha Dorday (3.v.r.) zur UN-Konferenz auf Haus Opherdicke: Felix Senger, Lisa Schafran, Ingrid Lange, Ann-Kathrin Fechner, **Anja Zühlsdorf**, Sonja König, Margarita Grünstern (v.l.n.r.). Auf dem Bild fehlen Anke Jauer und **Nina Jung**.

Und zum Schluss: ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung. Dank der hilfreichen, aktiven Mitarbeit von Unternehmen, Bildungsdienstleistern, Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, Menschen, die mit großer Expertise Ideen und Impulse beisteuerten, kreativen Köpfen, Organisationen, Verbänden und Agenturen konnte unser Projekt mit vielen Ergebnissen erfolgreich beendet werden, um unseren Weiterbildungsverbund in der Region besser und stärker aufzustellen.

Bildnachweise:

Seite Inhalt sowie Seite 6, 17: NIRO/Fotograf Norbert Reh
alle anderen Fotos: NIRO e. V.

bitte mit Titel **Dr. Anja Zühlsdorf** **Dr. Nina Jung**